

Auferstehung und Wiederkunft Christi

Welche Hoffnung auf die Zukunft gibt Paulus trauernden Christen?

Paulus verheißt Auferstehung und bleibendes Leben mit Christus, gegründet in der Auferstehung Jesu. Seine Lehre soll trauernde Gemeinden stärken und zu treuem Leben ermutigen, statt ein Datum für das Ende zu liefern.

Hoffnung für eine trauernde Gemeinde

In 1. Thessalonicher 4 wird auf die Sorge um Christen eingegangen, die gestorben sind. Paulus versichert den Empfängern seines Briefes, dass diese Menschen nicht benachteiligt sein werden, wenn Christus kommt. Die Passage lässt Trauer zu und gibt ihr zugleich einen anderen Horizont. Sie fordert Christen nicht auf, so zu tun, als sei der Tod eines geliebten Menschen schmerzlos. Ihr abschließendes Ziel ist die gegenseitige Ermutigung; wer sie lehrt, sollte daher Trost spenden, statt Druck zu erzeugen, Gefühle zu unterdrücken.

Bibelstellen: 1. Thessalonicher 4,13–18

Quellen: 1th-4

Auferstehung bedeutet verwandeltes leibliches Leben

In 1. Korinther 15 begründet die Auferstehung Christi die Auferstehung derer, die zu ihm gehören. Paulus stellt Sterblichkeit und Vergänglichkeit dem Leben gegenüber, das Gott geben wird. Seine Beschreibung eines geistlichen Leibes sollte nicht auf ein körperloses Gespenst verkürzt werden; die Passage spricht von leiblicher Verwandlung. Die Bilder bewahren Kontinuität und Veränderung, ohne zu Schaubildern einzuladen, die den physischen Mechanismus der Auferstehung erklären wollen.

Bibelstellen: 1. Korinther 15,20–28 · 1. Korinther 15,35–58

Quellen: 1co-15

Hoffnung von einem Zeitplan unterscheiden

Christen sind unterschiedlicher Auffassung über das Millennium, über den Zeitpunkt, zu dem die Gläubigen zu Christus versammelt werden, und darüber, wie prophetische Texte zusammenpassen. In 1. Thessalonicher 4 ist für sich genommen nicht jede vorgeschlagene Abfolge entschieden. Kapitel 5

lenkt den Blick auf Wachsamkeit, Glaube, Liebe und Hoffnung statt auf eine Kalenderberechnung. Eine Handreichung darf anerkannte Auslegungen vergleichen, sollte sie aber als Auslegungen kennzeichnen und niemals einen vorhergesagten Termin für die Wiederkunft Christi verbreiten.

Bibelstellen: 1. Thessalonicher 4,13–18 · 1. Thessalonicher 5,1–11

Quellen: 1th-4, 1th-5

Zukunftshoffnung gibt der gegenwärtigen Arbeit Sinn

Paulus beschließt seine ausführliche Argumentation zur Auferstehung mit der Ermutigung zu standhaftem Dienst. Die Hoffnung nimmt der alltäglichen Arbeit, der Sorge für die Mitmenschen und der Verantwortung in der Gemeinde nichts von ihrer Bedeutung. Auch im Philipperbrief wird das himmlische Bürgerrecht mit der Erwartung einer leiblichen Verwandlung durch Christus verbunden. Beginnen Sie beim Zweck dieser Verheißungen: Mut zum Dienen, Trost in der Trauer und Treue zu Jesus. Detaillierte Meinungsverschiedenheiten sollten diese zentralen seelsorglichen Anliegen nicht verdunkeln.

Bibelstellen: 1. Korinther 15,58 · Philipper 3,17–21

Quellen: 1co-15, php-3

Quellen

- [1th-4] 1 Thessalonians 4, World English Bible Classic (public domain). Chapter linked for contextual reading; this guide contains original explanation, not Scripture quotations. <https://ebible.org/eng-web/1TH04.htm>
- [1co-15] 1 Corinthians 15, World English Bible Classic (public domain). Chapter linked for contextual reading; this guide contains original explanation, not Scripture quotations. <https://ebible.org/eng-web/1CO15.htm>
- [1th-5] 1 Thessalonians 5, World English Bible Classic (public domain). Chapter linked for contextual reading; this guide contains original explanation, not Scripture quotations. <https://ebible.org/eng-web/1TH05.htm>
- [php-3] Philippians 3, World English Bible Classic (public domain). Chapter linked for contextual reading; this guide contains original explanation, not Scripture quotations. <https://ebible.org/eng-web/PHP03.htm>

Eigene Inhalte und Illustrationen: CC BY 4.0. Bibeltext und Material Dritter sind ausgenommen.

Pauline Letters · CC BY 4.0 · <https://paulineletters.com/de/explore/resources/resurrection-and-return>